

Scheiß-Laune

Hans Duschke war es, der einmal in einem Ekelgeföhle erzeugenden Text geschrieben hat, richtig unangenehm sei es, den Auswurf des morgendlichen Raucherhustens auf dem nackten Rücken der Geliebten landen zu sehen. Damit hat er sicherlich Recht. Mir ist das noch nie passiert, wahrscheinlich weil meine Frau immer vor mir aufsteht. Trotzdem Raucherhustenauswurf ist eklig. Überhaupt: Stundenlanges Husten nach dem Aufstehen ist sehr unangenehm. Dazu der nervöse Magen und die Schwindelgeföhle nach der ersten Zigarette des Tages. Ich gehe jetzt hart auf die 35 zu, da dachte ich mir, so, jetzt ist mal Schluß mit Rauchen. 20 Jahre sind genug.

Seit dem 5. Februar 2001 rauche ich nicht mehr. Hans Duschke, der im Zuge der Schwangerschaft seiner Frau das Rauchen aufgegeben hatte, sagte mir im Vorfeld, die ersten drei Tage habe man sehr schlechte Laune. Hans Duschke hatte Unrecht. Man hat länger schlechte Laune. Wie lange, weiß ich noch nicht.

Das Rauchen Aufgeben - das klingt nach Aufgabe, nach Niederlage, nach Kapitulation. Was hab ich überhaupt für einen Körper, daß er nicht mal die schlappen 30 Zigaretten am Tag aushält? Gerade wo es Cabinet mild waren. Mann Körper, hab ich eine Scheiß-Laune. Und dann sind auch noch alle ständig damit zugange, einen zu loben. Meine Frau andauernd, die Schwiegereltern, Freunde und Bekannte. Sagen: "Toll, wie Du das schaffst!" und stecken sich eine an.

Schlimmer sind allerdings die, die mal so beiläufig durchblicken lassen, was man doch für ein Weichei, Warmduscher und Schlaffi sei ohne Zigarette im Mund; die, die lachen im Club der coolen Kippenkerle, anschließend ihren Hustenkrampf genießen und graue Bröckchen in die Gegend schleudern. Das ist nicht schön.

Es heißt ja, man nehme erheblich zu, wenn man nicht mehr auch, weil man stattdessen dauernd esse. Kann sein. Der dicke Doktor Seltsam hört ja quasi zweimal die Woche mit dem Rauchen auf. Ich habe tatsächlich immer mehr Appetit. Aber ich verbiete es mir zu essen. Ich will nicht verfetten. Also habe ich zwei Probleme: Ich verbiete es mir zu rauchen und gestatte es mir nicht mehr zu essen. Das macht schlechte Laune. Wenn ich schlechte Laune habe, trinke ich einen Schnaps. Auch nicht gesund, macht aber keinen Husten. Meine Freunde möchten, daß ich wieder anfangen zu rauchen, weil ich sie neuerdings dauernd beleidigen würde. Meine Freunde möchten also, daß ich kürzer lebe. Die Schweine. Aber es stimmt ja. Seitdem ich nicht mehr rauche, fällt meine Kritik, wenn ich sie übe, drastischer aus. Früher habe ich junge Leute, wenn sie in der U-Bahn ihre Füße auf den Sitz gegenüber legten, höflich gebeten, das doch zu unterlassen. Heute habe ich beim Benutzen der BVG ständig eine Axt dabei. Legt jemand seine Schuhe auf einen Sitz, bin ich zur Stelle und, drohe, ihm die Füße abzuhacken.

Ich werde also meinen Mitmenschen noch eine Weile auf den Wecker gehen. Oder ich fange wieder an wie Hans Duschke kurz nach der Entbindung seiner Tochter oder Dr. Seltsam zweimal die Woche. Meine Kollegen empfehlen Zigarren oder Pfeife - eigentlich egal was - Hauptsache ich werde wieder freundlich. Aber vielleicht klappt ja auch mit Willenskraft. Oder einem Schnaps.